

Die Arbeit der Parteiorganisation der MASKöckte zur Einbringung der Ernte

Im Anschluß an das Seminar der Kreisleitung Stendal zur Durcharbeitung des Beschlusses des Sekretariats des Zentralkomitees vom 28. Mai 1951 „Die Aufgaben der Partei bei der Vorbereitung der Einbringung der Ernte“, beschäftigte sich die Parteiorganisation der MAS Köckte eingehend mit dieser Aufgabe. In Übereinstimmung mit der Kreisleitung wurden die Leitungsmitglieder als Referenten für die im Bereich der MAS stattfindenden Bauernversammlungen eingesetzt. In diesen Versammlungen wurde ausführlich zur Bedeutung der verlustlosen Einbringung der Ernte als entscheidender Beitrag zur Erhaltung und Sicherung des Friedens Stellung genommen und gleichzeitig der Einsatzplan der MAS mit den Dorfwirtschaftsplänen abgestimmt. Durch diese Maßnahme wird erreicht, daß keine Erntemaschine, kein Schälflug, kein Dreschkasten und kein Fahrzeug während der Erntezeit ungenutzt bleibt.

Zur Realisierung des Ernteplanes der MAS entwickelte die Parteiorganisation gemeinsam mit der Leitung der Station neue Arbeitsmethoden, die es den Traktoristen ermöglichen sollen, den Schnitt der Ernte mit der Schälfurche und dem Drillen in einem Arbeitsgang durchzuführen.

Die Parteiorganisation stellte der Leitung der MAS die Aufgabe, bei zwei Neubauern alle Arbeiten mit den Maschinen und Geräten der Station durchzuführen, um zu beweisen, daß diese Betriebe auch ohne Pferdegespann rentabel und existenzfähig sind.

Einige Kontrollen der Durchführung des Ernteplanes ergaben, daß die Bauern mit der Arbeit der MAS Köckte zufrieden sind. Erstmals wurde von der Parteileitung ein konkreter Arbeitsplan aufgestellt, in dem besonders die Aufgaben der Mitglieder und Kandidaten in der Aufklärungsarbeit unter den Belegschaftsmitgliedern und der Bevölkerung des Dorfes, die Aufgaben in der Erfüllung des Ernteplanes und die Bildung von Parteigruppen in den einzelnen Brigaden und Arbeitsabschnitten festgelegt wurden.

Trotzdem die Genossen der Parteiorganisation sich ständig bemühen, auf eigene Initiative die Partiarbeit richtig zu entwickeln, gibt es noch Schwächen und Mängel, weil die Kreisleitung Stendal nur ungenügende Hilfe und Anleitung gibt. Der Instrukteur der Kreisleitung übt lediglich die Funktion eines Botengängers aus. Es ist Aufgabe der Kreisleitung Stendal, dafür Sorge zu tragen, daß die Meinung einiger Sekretariatsmitglieder: „Wir sind alle Industriearbeiter und haben wenig Ahnung von der Landwirtschaft und haben deshalb nicht gern etwas mit landwirtschaftlichen Fragen zu tun“, überwunden und die regelmäßige Anleitung der Grundorganisationen durchgeführt wird.

Deshalb ist es Aufgabe des 1. Sekretärs, mit den politischen Mitarbeitern der Kreisleitung die Beschlüsse der Partei durchzuarbeiten, denn das ist eine der wichtigsten Voraussetzungen zur Entwicklung der Arbeit. Die Tatsache, daß der Leiter der Org.-Instrukteur-Abteilung bis zum Eintreffen des Instrukteurkollektivs des ZK den wichtigen Beschluß vom 28. Mai 1951 und die Ergebnisse der 6. Tagung nicht kennt, zeigt, daß sich die Kreisleitung schnellstens mit der Verbesserung der Arbeit beschäftigen muß.

Karl Joseph

